

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während des Vormarsches der 1. Garde-Reserve-Division hatte das Generalkommando 52, abgesehen von der Mitwirkung des Freikorps Brandis bei der Einnahme von Vausk, mit seinen schwachen Kräften dauernd die rechte Flanke gedeckt und sich dazu allmählich nach Regelung des Nachschubs in die Linie Bobole—Kozalin—Klawany—Scheime<sup>1)</sup> vorgeschoben. Hierbei erzielte die Abteilung Randow bei Klawany und bei einem zur Unterstützung der Litauer unternommenen Vorstoß auf Poniewiez schöne Erfolge. Das Generalkommando hatte Mühe, den Drang der Truppe nach vorwärts in dem durch die Rücksicht auf die Nachbarn gebotenen Rahmen zu halten. Es beließ seinen linken Flügel, das inzwischen noch etwas verstärkte Detachement Brandis, bei Vausk, wo dieses sich durch eine kreisförmige Vorpostenstellung nach drei Seiten sicherte. Das Detachement trat demnächst zur 1. Garde-Reserve-Division über und wurde der Gruppe Jork unterstellt.

Bei der Eisernen Division hatte am 22. März der Versuch, die befohlene Brückenkopfstellung nördlich von Mitau einzunehmen, zu erheblichen Kämpfen geführt. Er stieß mit einem erneuten Angriff der Roten auf Mitau zusammen, zu dem diese Reserven aus Riga herangeführt hatten. Die Brückenkopfstellung wurde schließlich erreicht, Gegenangriffe an der Bahn Riga—Mitau und bei Paulsgnade wurden abgewiesen, desgleichen am folgenden Tage Vorstöße entlang der Bahn Jakobstadt—Mitau. Am 24. März war die Eka-Linie nördlich von Mitau erreicht.

#### Die Landeswehr bei Tuckum und Schloß.

Die Landeswehr war von dem Stabe Hagen nach Beendigung der Kämpfe nordöstlich von Mitau zur Flankensicherung nach Norden bestimmt worden. Die Abteilung Lieven erreichte demgemäß am 24. März unter leichten Patrouillenkämpfen Wolgund. Major Fletcher selbst erhielt am 23. März die überraschende Nachricht, daß Tuckum neuerdings von 800 Bolschewisten besetzt worden sei. Er setzte noch am Abend sämtliche in Mitau befindlichen Truppen der Landeswehr nach Tuckum in Marsch und erteilte dem Bataillon Ballo den Befehl, sich in den Besitz des Na-Überganges bei Kalnzem zu setzen, während die Abteilung Lieven das westliche Na-Ufer vom Feinde säubern sollte.

Alle diese Bewegungen verliefen ohne Störung. Tuckum wurde am 24. vormittags ohne Kampf besetzt. Es stellte sich heraus, daß der erste Angriff der Roten am 22. März glatt abgewiesen und die Räumung der Stadt ledig-

24. März.

<sup>1)</sup> Skizze 10 und 8.